



#### Geschäftsstelle

GPNreformation

Tel. +49 (0)511 2796 7997

Email: [team@gpenreformation.net](mailto:team@gpenreformation.net)

[www.gpenreformation.net](http://www.gpenreformation.net)

Kirchenamt der EKD

Bildungsabteilung - GPNreformation

Herrenhäuser Straße 12

30419 Hannover

## GPNreformation

### Grundkonzept

Das „Global Pedagogical Network – Joining in Reformation“, kurz GPNreformation, ist ein internationales Netzwerk evangelischer Schulen und Hochschulen sowie von den sie unterstützenden evangelischen Verbänden, Vereinen und Organisationen.

Sein Ursprung liegt im 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017, welches die Diskussion über die Reformation und ihre heutige Bedeutung neu entfacht hat. Die explizit ökumenische und globale Ausrichtung der Feierlichkeiten gab den Anstoß zu neuen Perspektiven. In diesem Zusammenhang wurde 2013 das zeitlich begrenzt angelegte Vorgängernetzwerk schools500reformation gegründet, um 500 Jahre Reformation mit 500 Schulen weltweit gemeinsam zu feiern. Das große Interesse evangelischer Schulen an schools500reformation machte deutlich, dass internationaler Austausch und Kooperation insbesondere im Bildungsbereich mehr denn je gebraucht werden. GPNreformation stellt die Reaktion evangelischer Bildungseinrichtungen (Schulen sowie Hochschulen) auf diese Herausforderung dar und möchte als langfristiges Netzwerk ein weltweites Forum für Schulen und Universitäten in evangelischer Trägerschaft schaffen, das globale Solidarität sowie die Mitwirkung aller relevanten Akteure fördert und auf diesem Weg die gemeinsame Weiterentwicklung von Bildung im Sinne der Reformation voranbringt.

Aktuell sind über 700 Schulen, Hochschulen und ihre unterstützenden Organisationen weltweit vernetzt. GPNreformation bietet verschiedenste Angebote für bereichernden Austausch und persönliche Begegnungen. Die Internetseite [www.gpenreformation.net](http://www.gpenreformation.net) wird dafür als zentrale Plattform genutzt. Mit der Leitung des Netzwerks ist ein fünfköpfiger, international besetzter Rat betraut. Seine Arbeit unterstützen 36 Botschafterinnen und Botschafter auf vier Kontinenten, die als lokale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Brücken zwischen der lokalen und der globalen Ebene schlagen.

### Leitbild

Bildung ist eine der zentralen Ideen der Reformationsbewegung. Die Reformatoren setzten sich für Schulen für alle ein, um die Bildung eines jeden Menschen zu ermöglichen. Die Theologie des Priestertums aller Getauften schuf einen theologischen Rahmen und eine praktische Motivation für die allgemeine und die religiöse Bildung aller, die (egalitär) geistliche und weltliche Verantwortung wahrnehmen und dazu gut vorbereitet werden sollten, um tatsächlich aktiv zu werden.

Daher geht GPNreformation als evangelisches Netzwerk vieler evangelischer Denominationen vom Recht eines jeden Menschen auf gute und lebenslange Bildung aus. In der christlichen trinitarischen Gottesbeziehung und in dem Ereignis der Aktualisierung des Wortes Gottes in religiösen Kommunikationsprozessen liegt es nahe, Bildung mit Lehrenden und Lernenden gemeinsam und dialogisch zu gestalten. So setzt GPNreformation diese evangelische Tradition in der heutigen Zeit fort, indem es weltweiten Dialog und Zusammenarbeit zu Fragen der Verantwortung, zum Profil und der Vision evangelischer Bildungseinrichtungen in der globalisierten Welt initiiert.

Das Positionspapier „Establishing common ground for Protestant schools worldwide“, das im Rahmen einer Netzwerkkonferenz erarbeitet wurde, spiegelt die gemeinsame Grundhaltung aller Netzwerkmitglieder und dient als Leitfaden der Netzwerkarbeit. Egal, in welchem Kontext sich die Bildungseinrichtungen und Verbände bewegen, sie teilen die Vision von evangelischen Bildungseinrichtungen als „Communities of Hope“. Sie verstehen sich als „places of human growth and change, made possible by the universal Christian message of redemption and new life“.

Sie sind bestrebt, junge Menschen zu ermutigen „to take responsibility for their own lives, guiding them towards meaningful work and giving them a sense of purpose of life. They prepare them to take a positive role in society, inspiring them with a strong sense of social responsibility.“

Somit verorten sich die Mitglieder von GPENreformation bewusst im öffentlichen Raum und bringen ihr Engagement für das Gemeinwohl und nachhaltige Entwicklung weltweit ein. In diesem Sinne orientiert sich GPENreformation als weltweites Netzwerk an den 2015 international verabschiedeten „Sustainable Development Goals“ (SDG). Für den Bildungsbereich wird im „SDG 4“ das Ziel definiert, für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherzustellen.

Unter dieser Überschrift zeigt das „SDG 4“ eine breite Palette von Aktionsfeldern und Unterzielen auf, für die sich evangelische Bildungseinrichtungen rund um die Welt in verschiedener Weise engagieren. Als weltweites Netzwerk gilt das Hauptinteresse von GPENreformation dem Unterziel 4.7, da es das weltweite Zusammenleben in den Blick nimmt. Unter dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung und Weltbürgertum findet sich die Vision von GPENreformation besonders gut wieder. Wie im Positionspapier zeigt es auf, dass in der heutigen globalisierten Welt besondere Fähigkeiten gefragt sind, um als mündiger Bürger der Weltgesellschaft zu agieren und Verantwortung zu übernehmen – so wie es zur Zeit der Reformation die Fähigkeit zu lesen und im Nahraum Verantwortung zu übernehmen war. Diese Fähigkeiten geben bereits heute viele evangelische Bildungseinrichtungen ihren Schülerinnen, Schülern und Studierenden, aber auch ihren Lehrenden mit auf den Weg. Sich darin als Weggemeinschaft und Hoffnungsgemeinschaft zu entdecken und sich gegenseitig und global vernetzt fachlich zu begleiten, kann die Chance weltweiten Austauschs und gemeinsamen globalen Lernens sein. Globale Themen bedürfen der Bearbeitung in einem globalen Horizont und in echten Kontakten, um Vorurteile und Ängste vor dem Fremden zu überwinden.

Das Konzept der „Global Citizenship Education“ (GCE) arbeitet mit vergleichbarer Zielsetzung und wird daher als konzeptioneller Rahmen für die Netzwerkarbeit herangezogen: „Global Citizenship Education is a framing paradigm which encapsulates how education can develop the knowledge, skills, values and attitudes learners need for securing a world which is more just, peaceful, tolerant, inclusive, secure and sustainable.“<sup>1</sup>

Mit dieser Zielrichtung werden im Netzwerk Ideen für neue Formen des globalen Lehrens und Lernens im Kontext evangelischer Bildung entwickelt. GPENreformation initiiert einen Austausch zum Status quo der Bildungsqualität an evangelischen Schulen und Hochschulen weltweit sowie darüber, wie eine hohe Bildungsqualität im Sinne der SDGs und der „Global Citizenship Education“ in unterschiedlichen Kontexten in Zukunft gewährleistet werden kann.

---

<sup>1</sup> UNESCO (2014): Global Citizenship Education. Preparing learners for the challenges of the 21st century. S. 9.

## Ziele

Den Ursprüngen evangelischer Bildung folgend, die Reformationsbewegung weiter fortsetzend sowie unter Einbezug der „Sustainable Development Goals“ und des Konzepts der „Global Citizenship“ zielt GPENreformation darauf ab, die hohe Bildungsqualität evangelischer Schulen und Hochschulen weiterzuentwickeln. Alle Lernenden sollen dazu angeregt werden, die Fähigkeit auszubauen, sich aktiv in der Gesellschaft zu beteiligen und so einen positiven Beitrag in einer globalisierten Welt zu leisten.

Zu diesem Zweck fokussiert GPENreformation drei Dimensionen – der individuellen, der institutionellen sowie der gesamtgesellschaftlichen, die in einem fortlaufenden Prozess gefördert werden.

### Dimension I: Lernende als „Global Citizens“

Die Lernenden aller Altersgruppen – und somit auch die Lehrenden selbst – stehen im Zentrum des Bildungsauftrages. Sie sollen zu „**Change Agents**“ werden, die verankert in ihrem Glauben ihr Leben im globalen Kontext positiv gestalten.

Position paper: *„Protestant schools look forward, encouraging young people to take responsibility for their own lives, guiding them towards meaningful work and giving them a sense of purpose of life. They prepare them to take a positive role in society, inspiring them with a strong sense of social responsibility.“*

### Dimension II: Bildungseinrichtungen als „Places of High Educational Quality“

Schulen und Hochschulen sind die zentralen Orte des Lernens, unterstützt und begleitet von Dachorganisationen verschiedenster Art. Sie sollen zu „**Communities of Hope**“ werden, die christliche Werte mit hoher Bildungsqualität verbinden.

Position paper: *„[Protestant] schools are communities of hope [...]. They are places of human growth and change, made possible by the universal Christian message of redemption and new life.“*

### Dimension III: Evangelische Bildung als „Contribution to the Common Good“

Mit ihrer Bildungsarbeit (bspw. im Bereich Friedensbildung, Bewahrung der Schöpfung und Interkulturalität) tragen die Mitglieder von GPENreformation zu einem harmonischen und respektvollen Zusammenleben in der globalisierten Welt bei. Mit Unterstützung des Netzwerks sollen sie zu für diesen Beitrag geschätzte Akteure in der Bildungslandschaft werden – im ökumenischen und im öffentlichen Bildungsbereich, im regionalen und im globalen Kontext.

Position paper: *“Whatever their context, [Protestant schools] make a remarkable contribution to human dignity and the common good by seeking to develop a culture of hope, service and achievement, empowering staff and students to embrace the future with confidence.“*

## Aktivitäten

Um diese Ziele zu erreichen, fördert GPENreformation eine Kultur globaler Kooperation und Solidarität zwischen den Netzwerkmitgliedern ebenso wie zwischen Generationen, Kulturen und Religionen. Das Netzwerk schafft Möglichkeiten für Treffen, Diskussionen und Austausch. Durch das Angebot an internationalen Projekten und Events regt GPENreformation die Diskussion zu aktuell global relevanten Themen wie Frieden und Nachhaltigkeit an.

Konkret nutzt GPENreformation verschiedene Formate und Aktivitäten, um die Zusammenarbeit unter Netzwerkmitgliedern aber auch mit externen Partnern zu stärken:

### i) Internationale Konferenzen

In der Tradition von schools500reformation setzt GPENreformation die Reihe regelmäßiger internationaler Konferenzen fort. Die 1. Internationale Konferenz von GPENreformation in Kigali, Ruanda, 2017 bot dazu den Auftakt. Die persönliche Begegnung stärkt die enge Bindung unter den Netzwerkmitgliedern. Durch die Einbeziehung externer Akteure werden die Konferenzen außerdem zum wissenschaftlichen Austausch und zur Interessenvertretung gegenüber Dritten genutzt.

### ii) Austauschprogramme

Austauschprogramme ermöglichen direkten Dialog und gemeinsame Erfahrungen der Teilnehmenden. Im Sinne des internationalen Schülercamps und der Akademie für Lehrer, die während des Reformationsjubiläums 2017 in Wittenberg stattfanden, möchte GPENreformation Angebote in Form von Austauschprogrammen für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrende und Bildungsverantwortliche fortführen und diversifizieren.

### iii) Pädagogische Ansätze in globaler Perspektive

In seiner Vermittlerrolle bietet GPENreformation die Möglichkeit voneinander über pädagogische Profile und Methoden zu lernen. GPENreformation stellt seinen Mitgliedern Materialien und Beispiele guter Praxis zur Verfügung. Es stellt Ideen vor, wie die globale Perspektive oder die Zusammenarbeit mit Partnern auf der ganzen Welt für den Unterricht und für Projekte fruchtbar gemacht werden können. Dafür greift GPENreformation auf innovative Lernformate und Lehrmethoden zurück, die zu den Zielen und der Ausrichtung der Aktivitäten von GPENreformation passen oder adaptiert werden können. Insbesondere die Konzepte des Global Citizenship Learning und des E-Learning werden als Querschnittsmethoden verstanden, die die Netzwerkarbeit voranbringen und das Selbstverständnis von GPENreformation prägen. Jedes Netzwerkmitglied ist dazu aufgerufen, sein Wissen weiterzugeben, Dialog zu initiieren, globale Herausforderungen gemeinsam anzugehen und Lösungsansätze zu entwickeln – sei es bei persönlichen Begegnungen oder über eine digitale Plattform.

### iv) Dialog mit der Wissenschaft

GPENreformation strebt einen engen Austausch mit der wissenschaftlichen Gemeinschaft an. Es möchte den Dialog zwischen der Wissenschaft und den Netzwerkmitgliedern fördern, um das gegenseitige Verständnis für Bedarfe, Zwänge, Ziele und Methoden des jeweils anderen zu stärken. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Diskurs und die Reflexion zu aktuellen Ansätzen und Methoden voranzubringen und für die GPENreformation Mitglieder fruchtbar zu machen. Dafür soll ein international besetzter wissenschaftlicher Arbeitskreis ins Leben gerufen werden, der zu relevanten Themen evangelischer Bildung arbeitet.

### v) Aufbau und Pflege externer Kontakte

Die Kontakte zu externen Akteuren zu stärken ist ein zentrales Anliegen von GPENreformation. Das Netzwerk möchte die gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder, die für evangelische Bildungsarbeit stehen, vertreten. Dafür arbeitet GPENreformation an engen Kontakten zu Stakeholdern aus dem gesamten Bildungssektor: Kirchen und ökumenische Partner, weltliche Akteure und Nichtregierungsorganisationen. Durch die Identifikation gemeinsamer Interessen und Kooperationsmöglichkeiten kann GPENreformation gemeinsam mit anderen seinen Einfluss und seine Durchschlagskraft erhöhen.

## Mitglieder

Das Herzstück von GPENreformation sind seine Mitglieder. GPENreformation unterscheidet drei Arten der Mitgliedschaft, die funktional unterschiedlich, aber gleichwertig sind:

### i) Basismitglieder

Basismitglieder sind evangelische Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen. Sie stellen sich auf der GPENreformation Website vor und können untereinander Kontakt aufnehmen. Jede Bildungseinrichtung ernennt eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner, der oder die für die Kommunikation zwischen dem Netzwerk und der teilnehmenden Einrichtung zuständig ist. Basismitglieder zahlen keinen Mitgliedsbeitrag.

### ii) Konstituierende Mitglieder

Konstituierende Mitglieder von GPENreformation sind evangelische Organisationen, Vereine oder Verbände auf nationaler, regionaler oder internationaler Ebene, die evangelische Bildungseinrichtungen vertreten und/oder unterstützen. Auch evangelische Kirchen, die sich im Bereich christlicher Bildung engagieren, können konstituierende Mitglieder werden. Jedes konstituierende Mitglied ernennt eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner, der oder die für die Kommunikation zwischen dem Netzwerk und dem teilnehmenden Akteur zuständig ist. Konstituierende Mitglieder zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, um eine lebendige weltweite Gemeinschaft zu ermöglichen.

### iii) Freundeskreis

Einzelpersonen, die Interesse an evangelischer Bildungsarbeit haben, können dem Freundeskreis beitreten und so Teil der weltweiten Gemeinschaft von GPENreformation werden. Die Mitglieder des Freundeskreises bekommen regelmäßig Informationen zu evangelischer Bildung und zu den aktuellen Entwicklungen im Netzwerk. Sie sind eingeladen an Veranstaltungen und Projekten teilzunehmen und so ihre persönliche Expertise einzubringen und weiterzuentwickeln. Sie haben außerdem die Möglichkeit GPENreformation über eine Spende an die Stiftung GPENreformation finanziell zu unterstützen.

## Struktur

### i) Rat

Der Rat, bestehend aus 5 bis 7 Mitgliedern, ist für die strukturelle und strategische Ausrichtung des Netzwerkes zuständig und somit das Leitungsgremium von GPENreformation. Vor jeder Amtszeit von jeweils vier Jahren sind alle Botschafterinnen und Botschafter dazu aufgerufen, Vorschläge für geeignete Personen vorzubringen. Ein Vorschlag für die zukünftige Zusammensetzung des Rates wird vom bisherigen Gremium erarbeitet und von der Botschafterversammlung verabschiedet.

### ii) Botschafterinnen und Botschafter

Jede Ansprechpartnerin und jeder Ansprechpartner eines Mitglieds, der oder die das Netzwerk aktiv unterstützen möchte, kann Botschafterin oder Botschafter für GPENreformation werden. Botschafterinnen und Botschafter bauen Brücken zwischen der lokalen, operativen Ebene und dem Netzwerk. Sie sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Angebote und Themen weiterkommunizieren und Projekte vor Ort initiieren und begleiten. Sie setzen auf Partizipation und geben lokales Feedback und Ideen an die globale strategische Ebene weiter.

Die Botschafterinnen und Botschafter kommen alle zwei Jahre zu einer Botschafterversammlung zusammen. Mit ihrer praktischen Erfahrung im evangelischen Bildungsbereich gestalten sie inhaltliche Aspekte von GPENreformation wesentlich mit. Außerdem verabschieden sie die Zusammensetzung des Rates.

### iii) Geschäftsstelle

GPENreformation unterhält eine Geschäftsstelle, die gemeinschaftlich finanziert wird. Die Geschäftsstelle ist für die Verwaltung des Netzwerkes zuständig. Die Mitarbeitenden unterstützen den Rat und die Botschafterinnen und Botschafter bei ihrer Arbeit und koordinieren die Aktivitäten des Netzwerkes. Die Geschäftsstelle stellt die Umsetzung von Programmen und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten und Mitgliedern sicher.

### Stiftung

Die „GPENreformation Stiftung“ ist eine unabhängige Organisation, deren Zweck die Förderung von Aktivitäten des Netzwerkes GPENreformation ist. Die lose Netzwerkstruktur ergänzend, schafft die Stiftung eine Rechtsform, über die Transaktionen zur Finanzierung abgewickelt werden können.